

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkassel
Dollendorf



Gemeindebrief

Nr. 5/2011

Oktober/November 2011

42. Jahrgang

Angedacht

Es klingelt Sturm. Die Mutter öffnet die Tür. Davor stehen ihre drei Töchter. Zwei sind müde und glücklich. Die dritte heult und hat eine kleine Platzwunde an der Stirn. – Was ist passiert? Die kurze Antwort: Der Papa hat gesagt „Spring!“. Es dauert eine Weile, bis



sich in dem Durcheinander von Kinderstimmen eine Situation abzeichnet: Toben im Wasser, drei Kinder und ein Vater – und Springen vom Beckenrand. Der Vater steht im Wasser und fängt sie alle, eine nach der anderen, immer wieder. Nur einmal passt er nicht auf. Als das kleine Mädchen springt, sind die Arme plötzlich nicht mehr da.

Im Hebräerbrief steht geschrieben:

Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

Ein Mann wacht nach Wochen aus dem Koma auf. Die letzte Erinnerung: Er war mit dem Hund spazieren, abends. Wie er vor das Auto laufen konnte, weiß er nicht mehr. Die Diagnose der Ärzte lautet, dass er ein Leben lang ein pflegebedürftiger Mensch bleiben wird.

Im Hebräerbrief steht geschrieben:

Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

Ein Hochhaus in einem Berliner Viertel, irgendwo am Rande der Stadt. Ein Leichenwagen, eine Polizeiabspernung, ein Sarg, Schaulustige. Sie ist gesprungen, irgendwann früh am Morgen. Zum Weiterleben hat die Kraft nicht mehr gereicht.

Im Hebräerbrief steht geschrieben:

Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

Dieser Satz aus dem Hebräerbrief setzt voraus, dass es Vertrauen gibt. Er setzt voraus, dass Menschen überhaupt Vertrauen haben können. Zu sich selbst, zu anderen, ins Leben. Und er setzt voraus, dass Vertrauen sich lohnt. Zwei der drei Geschichten könnte ich weiter erzählen: Das kleine Mädchen springt nach wie vor vom Beckenrand. Der Mann ist nicht pflegebedürftig geblieben. Eine Geschichte kann ich nicht weiter erzählen. Aber ich vertraue darauf, dass sie weitergeht. Möge der Vers aus dem Hebräerbrief uns mit seiner Bitte und mit seiner Verheißung begleiten:

Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.

*Ihre Pfarrerin
Anne Kathrin Quaas*

Bis(s) zum 5. Februar – Presbyteriumswahlen 2012 und darüber hinaus

Die jugendlichen Leser unserer beiden Büchereien in Oberkassel und Dollendorf (und nicht nur diese) verbinden mit dem „Bis(s)“ in der Überschrift Spannung und gute Unterhaltung. Stephenie Meyer, die Buchautorin der Bis(s)-Bücher, verbindet damit auch noch mehr oder weniger liebenswerte Vampire. Soweit wollen wir nicht gehen, aber Spannung wollen wir bis zum 5. Februar, dem Tag der Presbyteriumswahlen 2012 gern aufrecht erhalten. Alle vier Jahre wird die Leitung der Gemeinde, das Presbyterium, neu gewählt. Neu gewählt werden natürlich nicht die Pfarrerin und der Pfarrer, obwohl auch sie dem Presbyterium angehören. Hinzuweisen ist aber darauf, dass sich auch die amtierenden gewählten Presbyter der Wiederwahl stellen müssen. Und, soviel ist jetzt schon absehbar, es werden sich nicht alle für weitere vier Jahre für das Amt zur Verfügung stellen. Sie werden in diesem Gemeindebrief (und parallel dazu über unsere Internetseiten www.kirche-ok.de) ausführlich über die Presbyteriumswahlen 2012 und über alle damit zusammenhängenden Fragen informiert.

Presbyterinnen und Presbyter, das heißt: Gemeindeglieder. Die Bezeichnung stammt aus dem Griechischen und ist als Titel für Amtsträger schon seit der Antike bekannt. „Alt“ sein oder gar „alt“ aussehen müssen sie aber keineswegs. Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das konfirmiert, zur Mitleitung der Gemeinde geeignet und 18 Jahre alt ist (unsere

Jüngste im Presbyterium, *Mirja Petersen*, erfüllt gerade einmal dieses Mindestalter). Das Presbyteramt ist ein Ehrenamt, alle Presbyterinnen und Presbyter sind gleichgestellt. Ihre Anzahl richtet sich nach der Größe der Gemeinde. Bei uns sind es zehn, fünf aus jedem der beiden Pfarrbezirke, wobei alle Presbyter in der Verantwortung für die gesamte Gemeinde stehen. Hinzu kommt ein beruflich mitarbeitender Presbyter (Zur Klarstellung: auch er steht in der Gesamtverantwortung für die Gemeinde und ist nicht Vertreter der Mitarbeiterschaft). Zusammen mit Pfarrerin und Pfarrer sind wir somit 13 Personen.

Was ist, was tut das Presbyterium? Das Presbyterium ist die gewählte Gemeindeleitung. Es ist kein Parlament, sondern die „Regierung“ der Gemeinde. Es entscheidet im Rahmen der Kirchenordnung über alle verwaltungstechnischen, finanziellen, rechtlichen und religiösen Angelegenheiten. Die Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland ist der (menschengemachte) Rahmen, der die Aufgaben und das Zusammenwirken der verschiedenen Ebenen und Organe von der Landeskirche über den Kirchenkreis bis hin zur Gemeinde regelt. Nicht ohne Grund aber stellt die Kirchenordnung in einer Präambel voran, dass „Jesus Christus seine Kirche durch sein Wort und Sakrament in der Kraft des Heiligen Geistes bis zur Wiederkunft baut und erhält“. Nicht die Kirchenordnung, sondern „die Schrift“ ist es, die unser Handeln bestimmen soll!

Ganz nüchtern heißt es in der Kirchenordnung, „das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde und fasst die hierfür notwendigen Beschlüsse“, es trägt die Verantwortung dafür, dass dieses im Bekenntnis zu Jesus Christus geschieht. Der Katalog der Aufgaben reicht von der Ordnung, Zeit und Zahl der Gottesdienste einschließlich der Ausstattung der gottesdienstlichen Räume über Entscheidung in Personalangelegenheiten (einschließlich der Pfarrstellenbesetzung) bis hin zur Handhabung von Finanzfragen, wie z. B. die Feststellung des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung sowie auch Entscheidungen zu Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken. Dem Presbyterium unterstehen die beruflich Mitarbeitenden und das Presbyterium übt die fachliche Aufsicht über den

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, ☎ (02 28) 44 11 55

Redaktion: Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: Farbo Print + Media, Köln

Nächste Ausgabe:

Dezember/Januar 2011/2012

Redaktionsschluss: 2. November 2011

Pfarrdienst aus. All diese Leitungsaufgaben sind Management- wie auch Verwaltungsaufgaben.

Es gehören dazu aber auch Führungsaufgaben in dem Sinne: Wohin führt das Presbyterium die Gemeinde? Was wollen wir in drei, fünf oder zehn Jahren erreichen? Hierzu erarbeitet das Presbyterium eine „Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben“, die die mittel- bis langfristigen Ziele und deren Umsetzung beschreibt. Die aktuelle Fassung sieht den Gottesdienst im Mittelpunkt des gemeindlichen Tuns. Das Thema „Gottesdienst“ wird auch das nächste Presbyterium intensiv beschäftigen. Wir haben den Eindruck, dass die von uns eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Gottesdienstbesuche nicht immer richtig greifen. Die Besucherzahlen in den Gottesdiensten könnten durch attraktivere Gottesdienste noch erhöht werden.

Wichtiges Thema wird auch die Jugendarbeit in Oberkassel sein. „Offene Tür“ oder „christlich orientierte Jugendarbeit“ oder eine Kombination aus beidem? Hier werden die Weichen klar gestellt werden müssen. Ob wir das Thema „Zukunftsfähigkeit des Evangelischen Kindergartens Oberkassel“ in dieser Amtsperiode abschließend bearbeiten können, wissen wir noch nicht, die Rahmenbedingungen sind komplex. Möglicherweise werden sich unsere Nachfolger auch noch damit befassen müssen. Dauerthema für alle Presbyterien ist die Befassung mit baulichen Angelegenheiten. Substanzerhaltung und Sanierung lauten die Stichworte – bei insgesamt klammen finanziellen Mitteln.

„Kirche ist immer Kirche vor Ort“, formulierte Präses *Nikolaus Schneider* beim diesjährigen Sommergespräch im Düsseldorfer Landeskirchenamt. „Wenn die Kirche vor Ort aber meint, allein Kirche zu sein, dann ist sie auf einem Holzweg“. Fassen wir den zweiten Teil dieser Aussage als Drohung auf oder als Einladung, dem „von oben“ angestoßenen Reformprozess munter zu folgen? Vielleicht wird es mit dem „munter“ nicht so weit her sein, aber leichten Herzens werden wir dort folgen, wo verkrustete Strukturen aufgebrochen werden oder, wie beispielsweise im Finanzwesen, die leidige Kameralistik in ein kaufmännisches, d. h. ziel- und aufgabenorientiertes Rechnungswesen überführt werden wird. Mehr Kooperationen mit Nachbargemeinden sollen

angestrebt werden, auch dem werden wir folgen, ohne dabei den ersten Teil der Aussage von Präses *Schneider* aus den Augen zu verlieren: „Kirche ist immer Kirche vor Ort“.

Last but not least begehrt Pfarrer *Anders* 2014, also ebenfalls in der nächsten Amtsperiode des Presbyteriums, sein 10-jähriges Dienstjubiläum in unserer Gemeinde. Dieses Ereignis nimmt der Kreissynodalvorstand gemeinsam mit dem Presbyterium zum Anlass, das bisherige Wirken von Pfarrer *Anders* in der Gemeinde vertiefend zu reflektieren.

Hoffentlich habe ich mit obigem Aufgabenspektrum niemanden abgeschreckt. Es werden derer 13 sein, die die Arbeit schultern werden. Das Presbyterium wählt aus seiner Mitte heraus je eine Person für Vorsitz und Stellvertretung. Außerdem werden Personen für bestimmte Ämter gewählt (Finanzen, Bauten, Diakonie usw.) Für weitere Aufgabenbereiche werden Ausschüsse gewählt, zum Beispiel für Theologie und Gottesdienst, für Angelegenheiten der Jugendlichen, für die Öffentlichkeitsarbeit. Sie sollen Entscheidungen vorbereiten und das Presbyteriums entlasten. Als evangelische Gemeindeglieder ist es Ihr Recht, mit Ihrer Wahl die Zusammensetzung des Presbyteriums zu bestimmen. Machen Sie von diesem Recht am 5. Februar 2012 reichlich Gebrauch. Bis(s) zum 5. Februar (und darüber hinaus?) steht das jetzt amtierende Presbyterium im Dienste der Gemeinde.

Zum Schluss noch die Nachricht über einen aktuellen Personalwechsel im Presbyterium: Herr *Jörg Artmann* hat sein Amt als Presbyter zur Verfügung gestellt. „Eine Reihe von Gründen hat mich dazu bewogen“, schreibt er, „an erster Stelle steht dabei ein lange gewachsenes Gefühl der „Entfernung“ von Vorgängen und Menschen im Bezirk Dollendorf“. Wir haben den Wunsch von Herrn Artmann, der ja seit geraumer Zeit in Bonn lebt, respektiert und Herrn *Andreas Büsch*, bisher „Mitarbeiterpresbyter“ im Presbyterium als „normales“ Mitglied nachgewählt. Wir danken Herrn *Artmann* für seinen mehr als dreijährigen Dienst für die Gemeinde und für seine Bereitschaft, im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit weiter mitzuwirken. Herrn *Büsch* wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Erfüllung in seiner Aufgabe und ihm und uns die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

Heinz Gesche

Basisinformation zur Presbyteriumswahl

Liebe Gemeindemitglieder,

wie versprochen setzen wir unsere Informationen zur Presbyteriumswahl am 05.02.2012 fort.

Dem Leitartikel des Vorsitzenden des Presbyteriums in dieser Ausgabe konnten Sie entnehmen, welche Aufgaben ein Presbyterium in unserer Landeskirche wahrnimmt, wie viele Presbyter bzw. Presbyterinnen unserer Gemeinde „zustehen“ und wer in ein solches Amt gewählt (oder auch berufen) werden kann.

Dieser Artikel möchte Sie mit einigen Basisinformationen zum Ablauf der Wahl und insbesondere mit Fristen vertraut machen, die dabei zu beachten sind. Wir befinden uns derzeit in der Planungsphase, das Presbyterium musste allerdings schon eine Reihe von Entscheidungen fällen und der Landeskirche mitteilen. Diese betrafen formale Festlegungen in solchen Bereichen, wo das Presbyteriumswahlggesetz der Landeskirche den Gemeinden Entscheidungsspielräume einräumt, also z. B. die Zahl der Presbyter bzw. Presbyterinnen, die Festlegung von Wahlbezirken, Wahlorten und Wahlzeiten, die Berufung von Wahlvorständen, weiterhin einen Zeitplan für die Durchführung des Wahlvorschlagsverfahrens, für die Benachrichtigung der Wahlberechtigten, die Kandidatenpräsentation und die Auslegung des Wahlverzeichnisses usw.

Der Zeitplan für die Wahlen sieht danach wie folgt aus:

- 30.10.–11.11.2011: Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen
- 15.11.2011: Feststellung der Vorschlagsliste durch das Presbyterium
- bis 02.12.2011: Entscheidung über evtl. Beschwerden gegen die Vorschlagsliste
- ab 15.12.2011: Versand der Wahlbenachrichtigungskarten (mit Hinweis auf Briefwahl)
- 08.01.–29.01.2012: Auslegung des Wahlverzeichnisses
- 22.01.2012: Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidaten

- 31.01.2012: Ende der Antragsfrist für die Briefwahl
- bis 04.02.2012: Eingang der Briefwahlschlüsse im Pfarrbüro
- 05.02.2012: Wahlsonntag
- 04.03.2012: Einführungsgottesdienst für das neue Presbyterium

Über jeweils aktuelle Aspekte werden wir Sie im Laufe der Zeit weiter informieren, und zwar in den Gemeindebriefen, auf der Homepage und per Plakataushang. Bitte achten Sie in den nächsten Wochen und Monaten auf die sich schrittweise verdichtenden Informationen. Heute liegt unser Schwerpunkt in der Vorabinformation zum Wahlvorschlagsverfahren. Wie Herr Gesche in seinem Beitrag schon betont hat (siehe Seite 2), wird eine Reihe von Angehörigen des derzeitigen Presbyteriums nicht zur Wiederwahl stehen, so dass es darum gehen wird, neue Kandidaten zu gewinnen. Das formale Wahlvorschlagsverfahren ist durch die Landeskirche auf einen engen Zeitkorridor begrenzt worden, nämlich auf die Zeit vom 30.10.–10.11.2011.

Um in so kurzer Zeit fundierte Vorschläge machen zu können, ist es ratsam, rechtzeitig mit der Suche nach Kandidaten und Kandidatinnen zu beginnen. Wir möchten Sie daher mit der heutigen Information ermuntern, sich mit der Frage zu beschäftigen, wer von Ihnen zur Mitwirkung bei der Leitung unserer Kirchengemeinde geeignet und bereit ist. Dabei können Ihnen einige Leitfragen helfen, die sich aus den bereits heute erkennbaren Arbeitsschwerpunkten des künftigen Presbyteriums ergeben, wie sie Herr Gesche in seinem Leitartikel skizziert hat. Diese Leitfragen lauten:

- Haben Sie Ideen, wie unsere Gottesdienste noch attraktiver gestaltet werden können?
- Liegt Ihnen die Jugendarbeit unserer Gemeinde im Bezirk Oberkassel am Herzen und möchten Sie an der Weichenstellung für deren Zukunft mitarbeiten?
- Ist die Zukunftsfähigkeit unseres Kindergartens in Oberkassel für Sie ein drängendes Thema?

- Möchten Sie Einfluss auf den Einsatz von knappen Haushaltsmitteln nehmen?
- Möchten Sie an Entscheidungen zum (Substanz)-Erhalt der kirchlichen Gebäude bei rückläufigem Kirchensteueraufkommen mitwirken?
- Möchten Sie auf die Gestaltung von Kooperationen mit Nachbargemeinden in Zeiten schrumpfender Gemeindezahlen Einfluss nehmen?

Die übergreifende Frage lautet damit: Können und möchten Sie Ihre Kompetenzen und Ideen der Kirchengemeinde zur Verfügung stellen, indem Sie als Presbyteriumsmitglied an den Arbeitsschwerpunkten mitwirken und als Repräsentant der Gemeinde wirken? Wenn Sie mindestens drei dieser Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, möchten wir Sie ermuntern, über eine Kandidatur für die Wahl zum Presbyterium nachzudenken. Und sprechen Sie auch andere an, von denen Sie meinen, dass diese ihre „Talente“ einbringen könnten. Gerne stehen Ihnen Pfarrerin *Dr. Quaas*, Pfarrer *Anders* sowie alle Mitglieder des derzeitigen Presbyteriums für vertiefende Gespräche und die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Dr. Ulf von Krause/Mirja Petersen

Kontinuität und Innovation

Mitgliederversammlung des Förderkreises Kirchenmusik Oberkassel/Dollendorf e. V.

Gut ein Drittel der 52 Mitglieder des Förderkreises Kirchenmusik folgten der Einladung zur Jahresmitgliederversammlung am 9. Juni 2011. Ein fröhliches Blockflötenquartett zu Beginn brachte die Anwesenden in eine gute Stimmung, die den Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und einige Höhenpunkte einleitete: Das lebendige Sommerkonzert im Juli 2010, die aktive Beteiligung an den Gemeindefesten in Oberkassel und Dollendorf, die finanzielle Förderung der Gesangsanlage, den neuen Konzertflügel und

ein Orchesterkonzert sowie die Organisation und die vielfältigen gelungenen Bemühungen um den kostendeckende Ausgleich des Paulus-Oratoriums von Felix Mendelssohn-Bartholdy am 30. Januar 2011.

Der Förderkreis ist dankbar, im Kantor-Wahl-ausschuss vertreten zu sein und die Verantwortung für die Fortsetzung und einen Neuaufbruch mit zu tragen. Verschiedene Veranstaltungen in diesem Jahr werden Aufmerksamkeit erfordern – und sicher auch Freude bereiten: der Kantatengottesdienst am 2. Oktober, ein Jugendkonzert, ein Adventskonzert am 4. Dezember sowie ein Gedenkkonzert in den ersten Monaten des neuen Jahres.

So endete die Versammlung mit dem guten Gefühl, dass wir die Kontinuität zu dem wahren können, was in den vergangenen Jahrzehnten kirchenmusikalisch gewachsen ist und dass wir genügend Hoffnung und innovative Kraft besitzen, dieses hohe Niveau weiterzuentwickeln.

Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns jeweils donnerstags um 15.00 Uhr

- 6. 10. (Kinkelstr. 7): Jochen Klepper, ein Leben mit Gott im „3. Reich“
- 20. 10. (Kinkelstr. 7): Robert Schumann, Leben und Werk des Musikers
- 3. 11. (Kinkelstr. 7): „Älter werden“, wie kann ich positiv damit umgehen
- 17.11. (Kinkelstr. 7): Trickbetrüger. Die Polizei gibt uns Tipps zur Selbsthilfe

Frauenhilfe Oberkassel:

Monika Lawrenz, ☎ (02 28) 44 29 49

Elisabeth Duwe, ☎ (02 28) 44 56 13



Musik in der Kirchengemeinde

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen“



Kantate von Johann Ernst Bach
Sonntag, 2. Oktober 2011, 11.00 Uhr

An diesem Sonntag findet in der Großen Evangelischen Kirche Bonn-Oberkassel ein besonderer Gottesdienst statt: Seit 25 Jahren treffen sich regelmäßig einmal im Jahr die beiden folgenden Chöre zu gemeinsamem Musizieren: Der Evangelische Singkreis Bonn-Oberkassel und die Kantorei der Ev.-luth. Gemeinde Dresden Kleinzschachwitz. Sie führen gemeinsam mit der Solistin *Sabine Ritterbusch* die Kantate auf. Es begleitet ein Kammerorchester. – *Johann Ernst Bach II* (* 28. Januar 1722 in Eisenach; † 1. September 1777 ebenda) war ein deutscher Komponist aus der Familie Bach.

Weitere Informationen im Gemeindebüro unter ☎ (02 28) 44 11 55.

Akkordeon plus



12. November 2011, 20.00 Uhr,
Evangelische Kirche Dollendorf

Das Akkordeonorchester Königswinter begibt sich in seinem Konzert am 12. November in der evangelischen Kirche Niederdollendorf auf ungewöhnliche Wege. Zusammen mit der Blockflötistin *Corinna Fortrie* sowie dem Organisten *Georg Wagner* – daher der Name Akkordeon plus – musiziert das Orchester vorwiegend Werke des englischen Barocks. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Akkordeon als Solo- als auch als Kammermusikinstrument in der neuen Musik einen festen Platz erobert. Dass auch alte Musik musikalisch spannend auf dem Instrument interpretiert werden kann soll dieser Abend zeigen. Zwei Orgelkonzerte des in

England lebenden *Georg Friedrich Händel* und ein Flötenkonzert von *John Baston* stehen im Mittelpunkt des Konzertes.

Der Eintritt ist frei. Über eine kleine Spende zur Deckung der Kosten sind wir sehr dankbar.

„Werter Nachwuchs“ – Schriftsteller an ihre Kinder

Eine literarisch-musikalische Matinée
Sonntag, 9. Oktober 2011, 12.00 Uhr
Im Anschluss an den Gottesdienst in der
Evangelischen Kirche Dollendorf

Mit Texten von *E. Kästner*, *Ch. Nöstlinger*, *G. Grass*, *G. Bedregal*, *E. Lasker-Schüler*, *M. Kaleko*, *P. Bamm*.

Musik von *R. Schumann*, *C. Hand*, *A. Chatschaturian*, *A. Skrjabin*, *S. Rachmaninow*, *F. Chopin*, *F. Mendelssohn-Bartholdy*.

Die Ausführenden sind: *Doris Meyer*, Rezitation; *Ulrike Sinapius*, Querflöte; *Marlis Wemheuer*, Klavier.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Weitere Informationen im Gemeindebüro unter ☎ (02 28) 44 11 55.

Klaviermusik vom Barock bis zur Moderne

**Benefizkonzert anlässlich des 200. Geburtstags
von Franz Liszt zugunsten der Opfer der Gift-
schlammkatastrophe in Ungarn**
Sonntag, 9. Oktober 2011, 17.00 Uhr
Gemeindesaal der Ev. Kirche Dollendorf

Das Benefizkonzert zugunsten der Opfer der Giftschlammkatastrophe in Ungarn, Komitat Veszprem, werden Klavierschüler der

Königswinterer Diplom-Klavierpädagogin *Barbara Pikullik* veranstalten. Die Katastrophe im Oktober vergangenen Jahres forderte einige Menschenleben; ganze Häuser wurden zerstört; die Felder der Bauern liegen bis heute brach. Zahlreiche Betroffene sind traumatisiert und benötigen psychologische Unterstützung.

Das Konzert findet als Hommage an *Franz Liszt* statt, der in diesem Jahr am 22. Oktober seinen 200. Geburtstag feiern würde. Der gebürtige Ungar war nicht nur wegen seiner Virtuosität und seiner Kompositionskünste berühmt.

Bekannt war der vielseitige Humanist auch für sein soziales Engagement, so für die Opfer der damaligen Überschwemmung in Pest. Die auftretenden Pianisten sind zwischen 8 und 19 Jahre jung. Auf dem Programm stehen Werke von *Franz Liszt*, *Béla Bartók*, *Frédéric Chopin* und *Felix Mendelssohn Bartholdy*. Powerpoint-Präsentationen informieren über *Franz Liszt* sowie die Giftschlamm-Katastrophe



Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen nach den Sommerferien



Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Singkreis	<i>Sebastian Hohberg</i> ☎ (0 22 23) 29 65 50	Mo. 20–22 Uhr (ab 12. 9. 2011 wöchentlich; der Singkreis probt u. a. für den Kantatengottesdienst am 2. 10. 2011 in der Gr. Kirche Obk.)	Ev. Jugendheim Kinkelstr. 2 a
Jugendchor	<i>Dirk Eisenack</i> ☎ (02 28) 9 10 74 31	Do. 18–20 Uhr (ab 8. 9. 2011 14-tägig; für Anfang November probt der Jugendchor ein Konzert; Ort und Termin stehen noch nicht fest)	Ev. Jugendheim Kinkelstr. 2 a
Kinderchor Oberkassel	<i>Anita Schütz</i> ☎ (0 22 23) 91 33 83	Sa. 11–12 Uhr (ab 10. 9. 2011 wöchentlich)	Ev. Jugendheim Kinkelstr. 2 a
Kinderchor Dollendorf	<i>Anita Schütz</i> ☎ (0 22 23) 91 33 83	Di. 17–18 Uhr (ab 13. 9. 2011 wöchentlich; am 11. 10. und 15. 11. fallen die Proben aus)	Gemeindezentrum Dollendorf Friedenstr. 29
Kammerorchester	<i>Dieter Simonsen</i> ☎ (02 28) 66 50 16	Mi. 19.30–21 Uhr (ab 7. 9. 2011 wöchentlich; am 30. 10. 2011, 18 Uhr, gibt das Kammerorchester ein Konzert in der Großen Kirche Oberkassel)	Gr. Kirche, Empore
Bläserkreis	<i>Martin Schlu</i> ☎ (02 28) 46 43 58	Di. 17–18 Uhr (für Anfänger) Di. 18–19 Uhr (für Fortgeschrittene) (ab 13. 9. 2011 wöchentlich) Anfängerunterricht nach Vereinbarung	Gr. Kirche, Empore

Nachrichten aus der Bücherei Oberkassel



Dienstag
Mittwoch
15–18 Uhr
Donnerstag
15–19 Uhr

Alle Jahre wieder laden wir im November zum großen **Bücherflohmarkt** ein, und zwar am **Samstag, 12. 11. von 10–17 Uhr** und am **Sonntag, 13. 11. von 12–17 Uhr.**

Auch dieses Mal erwartet Sie eine reiche Auswahl an Literatur aller Art für Kinder und Erwachsene, an Spielen, Filmen und CDs und an Köstlichkeiten aus dem Backofen der Büchereidamen und engagierter Leser. Dazu gibt es

Getränke aus fairem Handel. Abgerundet wird das Angebot durch einen gut bestückten Sontertisch mit Adventlichem und Vorweihnachtlichem. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Träume in der Literatur –, das ist, wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, das Thema des **6. Literarischen Wunschkonzertes** am **Freitag, 6. Oktober 2011, 19.30 Uhr** in der Bücherei.

Was, wie und warum lassen Autoren ihre Helden träumen? Diese Fragen werden wir auf die angenehmst mögliche Weise empirisch zu beantworten versuchen, indem wir einander die schönsten „Traumstücke“ aus der Literatur vorlesen. Bei Redaktionsschluss bereits gemeldet waren u. a. die Herren *Erich Kästner, Franz Kafka, Thomas Mann, Joachim Ringelnatz und Christian Morgenstern* – Sie sehen, es verspricht wieder ein interessanter Abend zu werden. Kommen Sie und lesen oder diskutieren Sie mit, auch ohne eigenen Textbeitrag! *Susanne Kuhfuß*

Achtung! Herbstferien!

In den Herbstferien (24. Oktober bis 5. November) ist die Bücherei mittwochs (also am 26. 10. und 2. 11.) von 15–18 Uhr geöffnet!

Spielend ins Neue Jahr

Zum ersten Mal: Sylvesterparty in Kinkel 7!

Das Team vom Sonntagsvergnügen lädt ein, den Sylvesterabend bei Spiel und Spaß, Sekt und Salaten gemeinsam in der Kinkelstraße 7 zu feiern. Wir wollen nach dem Sylvestergottesdienst in Oberkassel in den bunten Abend starten. Damit wir wissen, ob unsere Idee Anklang findet und wieviel Gäste mitfeiern, ist eine Anmeldung im Pfarrbüro bis 19. 12. erforderlich. Bei Bedarf können wir einen Fahrdienst anbieten.

Der Eintritt ist frei, um einen Unkostenbeitrag für das Buffet wird gebeten.

Die nächsten Termine für den **Spielenachmittag** in Kinkel 7 sind Sonntag, 2. Oktober, 30. Oktober und Sonntag, 27. November (1. Advent), jeweils um 15 Uhr. Alle neuen und alten Mitspieler sind herzlich willkommen! *Susanne Kuhfuß*

Besuchsaktion zum Advent

Alle Jahre wieder – schenken Menschen aus der Gemeinde jemandem eine Stunde Zeit. Sie melden sich ganz unkompliziert im Gottesdienst am 1. Advent und nehmen einen Grußbrief der Gemeinde, ein kleines Geschenk mit zu einem Menschen, von dem wir wissen, dass er sich über ein kleines Zeichen der Aufmerksamkeit freuen würde. Angestoßen wurde diese Aktion von Menschen aus dem Besuchsdienst, es ist aber eine Aktion der ganzen Gemeinde. Die ausgesandten menschlichen Engel (Boten) merken dann, dass es ihnen selbst eine ebenso große Freude macht, Menschen durch einen Besuch in die Freude des Advent mit hinein zu nehmen. Wer diesen Besuchsdienst öfter machen möchte, der kann sich gerne bei mir, bei jemand aus dem Team oder auch im Gemeindebüro melden.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Jens Anders

Einladung zum Gottesdienst und zur Andacht



am Ewigkeitssonntag (Totensonntag),
Sonntag, 20. November

Der Toten- bzw. Ewigkeitssonntag, der am Sonntag vor dem 1. Advent gefeiert wird, ist für evangelische Christen der Ort, der Trauer um verstorbene Angehörige oder auch Freunde und Bekannte gemeinsam Ausdruck zu verleihen. Sie sind in jedem Fall herzlich eingeladen zum Gottesdienst um 11.00 Uhr oder zu der kurzen Andacht auf dem Friedhof, die mit den Bläsern der Gemeinde gestaltet wird. Lassen Sie sich in die Gemeinschaft der Hoffenden und in den Trost von Musik und Wort hineinnehmen!

In Verbundenheit
Ihr Pfarrer Jens Anders

Quilt „Farbe bekennen“ als Antependium

Die Patchworkgruppe „Stoffbruch Oberkassel“ unter Leitung von *Gabi Sauer* hat für den Altar in der alten evangelischen Kirche in Oberkassel ein Antependium genäht. Im Rahmen der Oberkasseler Kulturtage hat die Gemeindegruppe den Abendmahlgottesdienst in der kleinen Kirche mitgestaltet und das Altartuch der Gemeinde vorgestellt.



Viele bunte Dreiecke symbolisieren kleine Fische. Sie zeigen in den unterschiedlichsten Farben des Regenbogens die Vielfalt unserer Gemeindemitglieder.

Zum Antependium erklärt *Gabi Sauer*: „Unsere Zukunftsvision haben wir mit handgefärbten Stoffen in einem Patchwork umgesetzt. Unterschiedlichste farbige Fische – aber jeder leuchtet für sich und wird so zu einem unverzichtbaren Teil des Ganzen. In unserer Gruppe treffen sich Frauen aus allen Generationen.“

Antependium

Abgeleitet ist die Bezeichnung aus dem Lateinischen: *ante* = vor und *pendere* = hängen. Es ist ursprünglich ein reich verzierter oft gestickter Vorhang aus Stoff vor dem Altar, der von der Altarplatte bis zum Boden reichte. Antependien sind sowohl in der evangelischen als auch in der katholischen Kirche in Gebrauch.

Dankeschön-Abend am Freitag, 14. Oktober um 19.00 Uhr

Die Gemeinde würdigt den Einsatz der im Bezirk Oberkassel ehrenamtlich Engagierten mit einem Dankeschön-Abend. Manche wichtige Arbeit in der Gemeinde bliebe ohne unsere Ehrenamtlichen auf der Strecke und würde nicht getan. Manche Menschen wären ohne Hilfe oder Ansprache. An diesem Abend warten ein schönes Essen, gute Gespräche und ein kleiner kultureller Beitrag als Überraschung auf Sie. Seien Sie herzlich eingeladen! Falls Sie keine direkte Einladung erhalten haben sollten, sehen Sie diese als solche an. Wir bitten in jedem Fall um Anmeldung im Pfarrbüro, um das Essen planen zu können.

Ihr Pfarrer Jens Anders

Gottesdienste Oktober/November 2011

So. 2. Oktober Erntedank	Ddf.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Psalm 92: „ <i>Gib mir Wurzeln, lass mich wachsen</i> “ – anschließend Gemeindetreff und Mittagessen	PfarrerIn Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Kantatengottesdienst „ <i>Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz</i> “. Johann Ernst Bach mit dem Singkreis und dem Chor aus Kleinzschachwitz	Pfarrer Anders
So. 9. Okt. 16. Sonntag nach Trinitatis	Ddf.	11.00 Uhr	Gottesdienst Epheser 6, 1–4: „ <i>Eltern ehren, Kinder achten</i> “, anschließend Matinee in der Kirche : „ <i>Werter Nachwuchs</i> “ und gemeinsamer Imbiss	PfarrerIn Quaas und Konfirmanden
	Obk.	11.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Feier der Goldkonfirmation : <i>Bis hierher hat mich Gott gebracht</i> – EG 329	Pfarrer Anders und Goldkonfirmanden
So. 16. Okt. 17. Sonntag nach Trinitatis	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrer Anders
	Obk.	11.00 Uhr	Markus 9, 17–27: „ <i>Alles wird anders – alles ist möglich</i> “	Pfarrer Anders
	Ddf.	20.30 Uhr	Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofs	Prädikant Bingel
So. 23. Okt. 18. Sonntag nach Trinitatis	Ddf.	9.30 Uhr	Abendmahlgottesdienste	PfarrerIn Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Markus 10, 17–27: „ <i>Alles beginnt mit der Sehnsucht</i> “. Aber: ein Kamel passt nicht durchs Nadelöhr!	PfarrerIn Quaas
So. 30. Okt. 19. Sonntag nach Trinitatis	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienste	PfarrerIn Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Matthäus 10,26 b–33: „ <i>Raus mit der Sprache!</i> “	PfarrerIn Quaas
So. 6. Nov. Drittletzter Sonntag des Kirchen- jahres	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienst Jesaja 62, 6–12 – Filmpredigt „ <i>Ist das Jerusalem?</i> “ mit anschl. Filmvorführung „ Geh und lebe “ von Radu Mihaileanu	PfarrerIn i. R. Kocks
	Obk.	11.00 Uhr	Gottesdienst Lukas 11, 14–23: „ <i>Tu deinen Mund auf für die Stummen – Gnade für alle!</i> “	Pfarrer Anders
Di. 8. Nov.	Ddf.	19.30 Uhr	Ökumenisches Gedenken zur Reichspogromnacht	PfarrerIn Quaas PfarrerIn Demond Pfarrer Glowacki
So. 13. Nov. Vorl. So. des Kirchenjahres	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienste	PfarrerIn Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Lukas 16, 1–9: „ <i>Wer vergibt, vergeudet nicht</i> “	PfarrerIn Quaas

Mi. 16. Nov. Buß- und Betttag	Ddf.	19.00 Uhr	Salbungsgottesdienst mit Abendmahl Jeremia 17, 14 a: „... so ist mir geholfen“	Pfarrerin Quaas und Team
So. 20. Nov. Ewigkeits- sonntag	Ddf. Obk. Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr 15.00 Uhr 20.30 Uhr	Abendmahlgottesdienste Lukas 12, 42–48: „... wem viel gegeben ist“ Lukas 12, 42–48: „Uns ist viel anvertraut“ Andacht auf dem Friedhof m. dem Bläserkreis Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofs	Pfarrerin Quaas Pfarrer Anders Pfarrer Anders Prädikant Bingel
Achtung! Wechsel der Gottesdienstzeiten!				
So. 27. Nov. 1. Advent	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst – Offenbarung 5, 1–5: „... und sie sangen ein neues Lied“ (mit Besuchsdienstaktion) Gottesdienst – Offenbarung 5, 1–5: „... herrliche Aussichten?!“ (mit Besuchsdienstaktion)	Pfarrer Anders Pfarrerin Quaas
So. 4. Dez. 2. Advent	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Jesaja 63, 15–19; 64, 1–3: „Gott, reiße(t) du uns den Himmel auf!?“ – Begrüßung der Neuzugezogenen mit einem Geschenk Jugend- und Familiengottesdienst Lukas 2, 25–32: „Advent, Advent“ oder „Nun warte doch mal“ – Familiengottes- dienst – anschließend Gemeindetreff und gemeinsames Mittagessen	Pfarrer Anders Pfarrerin Quaas

Kindergottesdienst in Oberkassel für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Bis zum 20. November jeden Sonntag um 11.00 Uhr parallel zum Gottesdienst der „Großen“ (außer in den Ferien!). Eltern und Kinder gehen gemeinsam zur Kirche.

Treffen: in der großen Kirche;
anschließend gehen die Kinder ins Ev. Jugendheim, KIGO-Raum

Kontakt: Pfarrer J. Anders, ☎ 44 13 41



Themenreihe: Die Josefsgeschichte

- 09.10. Josef – geliebt und beneidet
- 16.10. Josef – gefangen und von Gott befreit
- 22.11.– 6.11. Herbstferien / Achtung hier kein KiGo!
- 13.11. Josef – In Höhen und Tiefen von Gott getragen
- 20.11. Krippenspiel: Verteilung der Rollen für die Aufführung am 4. Advent (18.12.)
- 27.11. 1. Krippenspielprobe (ab hier sollen alle immer dabei sein)

Kindergottesdienststermine in Dollendorf – Motto: „Jesus und seine Freunde“

Der Kindergottesdienst findet jeweils Sonntags um 9.30 Uhr parallel zum Gottesdienst statt.

- 9. Okt. „Jesus kennt den Trick“
- 23. Okt. „Der große Fischzug“
- 6. Nov. „Zachäus war ein kleiner Mann“
- 20. Nov. „Ich sehe was, was du nicht siehst“

Gottesdienste im Seniorenzentrum Theresienau im August/September:

Mittwochs, 15.00 Uhr • Organist: Dr. Höfele/Hr. Raile

Pfarrer: Jens Anders

Vertretung: 26.10. und 2.11.: Pfarrerin Quaa

„Bibel für alle“ – Das Neue Testament

Mehr über das Buch der Bücher erfahren und Neues in ihm entdecken! Ein Abend – offen ist für alle Konfessionen – mit Gesprächen über die Bibel in verständlicher Sprache.

Zeit: Donnerstags, 20.00–21.45 Uhr

Ort: Gemeinderäume, Kinkelstr. 7

Dauer: einmal monatlich, Besuch einzelner Abende ist möglich

Die Teilnehmenden können zur Vorbereitung auf das jeweils nächste Buch eine Lesehilfe zur Information im Gemeindebüro erhalten (☎ 44 11 55). Information auch bei Pfarrer Anders.

- 20. Oktober: *Das Johannes-Evangelium*. Jesus der Lebendige: „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.“
- 24. November: *Apostelgeschichte*. Der Evangelist Lukas beschrieb nicht nur die Zeit Jesu, sondern auch den spannenden Aufbau und das Wachsen der frühen Kirche

Kinderbibeltage

Freitags,
15.15–17.00 Uhr,
Evangelisches
Jugendheim

Nächste Termine:
14. Oktober,
15. und 18. November



Neue Jugendmitarbeiterin in Oberkassel

Lore Wutschke ist neue Jugendmitarbeiterin im Pfarrbezirk Oberkassel. Sie wird zunächst vor allem für die 6- bis 12-Jährigen da sein. Einigen Kindern und Eltern ist sie schon bekannt durch das Sommerferienprogramm, bei dem sie sich mehr als ursprünglich geplant einbrachte. Zum einen wird sie nun die kirchliche Arbeit, z. B. am Dienstag den Konfirmandenunterricht pädagogisch mit unterstützen. Zum anderen wird sie aber auch für die Kinder und Jugendlichen im Offenen Treff da sein.

Lore Wutschke stammt aus Gelsenkirchen, ist evangelisch, 55 Jahre alt und hat einen 26-jährigen Sohn. Sie hat nach Ausbildung, Studium und Tätigkeit in anderen Berufen die pädagogische Arbeit für sich entdeckt und hat sich hier immer weiter aus- und fortgebildet. Nach dem Abschluss als staatlich geprüfte Erzieherin arbeitete sie zunächst u. a. auch in evangelischen Einrichtungen im Kindergartenbereich, dann im Hortbereich und schließlich in der Offenen Jugendarbeit u. a. in der von der Stadt Bonn geförderten mobilen Jugendarbeit (Kleiner Muck e. V.), später in einer Kombination aus OGS-Arbeit und Offener Jugendarbeit auf dem Heiderhof. Hauptberuflich ist Lore Wutschke selbstständig im Bereich der individualpädagogischen Betreuung tätig. In unsere Gemeinde bringt sie ihre langjährige pädagogische Erfahrung mit ein. Wir wünschen ihrer Arbeit mit den Kinder und Jugendlichen gutes Gelingen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Pfarrer Jens Anders



Herbstferien-Programm für Kinder in Oberkassel

Vier Tage: vom 31. 10./2.–4. 11. 2011

Thema:

Alles Theater! – „Das kleine Ich bin Ich“

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Ferienbetreuung von 8.00–17.00 Uhr

Spielen, Basteln, gemeinsames Essen

Das Bilderbuch „Das kleine Ich bin Ich“ von *Mira Lobe* erzählt auf kindgerechte und anschauliche Weise von der Suche eines Tieres nach der eigenen Identität und der damit verbundenen Entwicklung eines Selbstbewusstseins. Das Ferienprogramm umfasst als Gesamtprojekt die Vorstellung des Buches, das Herstellen von Kostümen und Requisiten und die Erstellung des Bühnenbildes sowie Proben und Premiere für Eltern, Familie und Interessierte am Freitag um 15.00 Uhr.



Kosten für die gesamte Woche (inklusive Verpflegung, Material): Beitrag: 60,- Euro; ermäßigter Beitrag: 40,- Euro. Bei finanziellen Problemen: Pfarrer *Anders* ansprechen (☎ 44 13 41). Bei diesem Theaterprojekt ist der Besuch von Einzeltagen leider nicht möglich. Flyer und Einladungen mit Anmeldeformular gibt es im Offenen Treff und im Gemeindebüro! Verbindliche Anmeldung im Gemeindebüro (☎ 44 11 55). Die letzte Möglichkeit für eine verbindliche Anmeldung mit Barzahlung: Freitag, 28. 10., zwischen 9.00 und 12.00 Uhr.

Das Team des Ferienprogramms

Rückblick auf die Schildmatt-Freizeit

Die Schildmatt-Freizeit 2011 war ein rundum schönes Erlebnis für alle teilnehmenden Kinder und auch für die Betreuer! Die Jugend-Freizeiten auf der ehemaligen Alm in den Vogesen sind schon zu einer kleinen Tradition

geworden, genau wie die „Vogesen-Taufe“ am ersten Tag. Hier blieb auch der Pfarrer nicht trocken! Zum fünften Mal war eine Gruppe der Gemeinde hier im gemütlichen Selbstversorger-Haus zu Gast. Und doch ist immer etwas neu. Diesmal war die Altersgruppe z. B. noch jünger: die Teilnehmer waren 9 bis 12 Jahre alt. Jungen und Mädchen aus beiden Bezirken und auch aus anderen Gemeinden fuhren mit. Nicht alle kannten sich vorher. Doch die Gruppe wuchs beim gemeinsamen Spielen im Wald, beim Hütten- und Lagerbauen, beim Sport, bei den Gruppenabenden und beim Singen zusammen. Und bei den Wanderungen in der rauen, aber schönen Vogesenlandschaft machten alle gerne mit! Auf dem Gipfel Pausenbrot und Bergpredigt und ein Moment der Stille. Wandern auf den Spuren Albert Schweitzers. Pfarrer *Jens Anders*

Offener Treff „NEXT“



Programm des offenen Treffs

- Dienstag, ab 16.00 Uhr: **Konfi-Treff** für 12- bis 14-Jährige (bis 19.00 Uhr)
- Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: **Offener Treff** für Kinder von 6–12 Jahren
- Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr: **Offene Kochgruppe „Kochlöffelpiraten“** – Alle zwei Wochen kochen im Jugendkeller für 6- bis 12-Jährige; gemeinsam planen und einkaufen, zusammen kochen, braten, backen, naschen, abschmecken und dann in geselliger Runde essen. Wir freuen uns auf alle, die gern mit dabei sind!
- Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr: alle zwei Wochen **Offener Treff**
- Freitag, 17.00–19.00 Uhr: **Offener Treff für Kinder 6–12 Jahre**
- Freitag, 19.00–21.00 Uhr: **Offener Treff für Jugendliche 13–18 Jahre**
- „week exit“: Leute treffen, Kickern, Musik hören, Spieltreff, Kochen und „chillen“

Einladung zu einem Gottesdienst mit Salbung



am 16. November 2011
(Buß- und Betttag)
um 19.00 Uhr in Dollendorf

Salbung – in der evangelischen Kirche? Viele werden erstaunt fragen. Und doch werden Salbungsgottesdienste in den letzten Jahren immer häufiger gefeiert – auch in Dollendorf. Seit fünf Jahren gibt es auch bei uns immer wieder Gottesdienste, in der die Salbung eine zentrale Rolle spielt. Im alten Testament begegnet uns die Salbung, wenn Könige, Priester oder Propheten in ihr Amt eingeführt werden. Nach dem neuen Testament ist Jesus Christus der Gesalbte Gottes. In der Alten Kirche waren Salbung und Taufe eng miteinander verbunden: die Salbung vor der Taufe stand für Schutz und für die Bewahrung vor dem Bösen. Auch die Krankensalbung war selbstverständlich; Kranke und Sterbende wurden nicht nur von Priestern, sondern auch von Laien gesalbt. Nach der Reformation verstand man die Salbung wieder zunehmend als Segen, der von Gott kommt, als Zeichen seiner Liebe zu uns. Auch heute verstehen wir die Salbungshandlung als Segnungshandlung: Gott selber ist es, der segnet und heilt. Wir sind allenfalls seine Hände, aber nicht aufgrund eines speziellen Amtes. Jeder aus der Gemeinde kann salben. Wir können nicht beeinflussen, was allein aus Gottes Hand kommt. Im Salben verbinden sich Wort (Segenszusprüche und Segensbitten) und Tat (Salbung).

Wie wird der Gottesdienst ablaufen?

Während des Gottesdienstes ist jeder eingeladen, am Abendmahl und/oder an der Salbung teilzunehmen. Wer die Salbung empfangen möchte, setzt sich auf einen Stuhl in einem der vorbereiteten Bereiche im Kirchenraum, wo jeweils drei Personen aus der Gemeinde bereit stehen. Eine der drei Personen salbt die Hände und Stirn des Gastes mit einem wohlriechenden

Öl. Dazu werden etwa die Worte gesprochen: Ich salbe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Herr lasse dich gesunden an Leib und Seele. Die beiden anderen Personen umschließen während der Salbung mit ihren Händen die Schultern des Gastes. Ein Segenswort beschließt die Salbung. – Wer nie von Menschen berührt worden ist, ist nie von Gott berührt worden. Wir laden alle herzlich ein, den Salbungsgottesdienst mit uns zu feiern.

Für das Team:
Pfarrerin Anne Kathrin Quaas und
Dr. Maren Stauber-Damann

Herzliche Einladung an alle, die gerne aktiv im Gottesdienst salben möchten: Wir treffen uns am Sonntag, dem 13. November von 17 bis 20 Uhr zu einer Vorbereitungsrunde.

Anmeldung bei Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*, ☎ (0 22 23) 9 05 63 55

„Eltern ehren, Kinder achten!“

Gottesdienst in Dollendorf mit einer literarisch-musikalischen Martinee (siehe auch Seite 6)

Den Gottesdienst am 9. Oktober 2011 wollen wir dazu nutzen, gemeinsam über das Verhältnis von Eltern und Kindern nachzudenken. Grundlage dafür ist der Predigttext aus Epheser 6, 1–4: „Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern“ – was dort mit Hinweis auf das 4. Gebot formuliert ist. Gleichzeitig heißt es: „Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn.“ Das gelungene Miteinander der Generationen ist in der Bibel mit einer großen Verheißung verbunden. Ein gutes Leben ist denen versprochen, die es schaffen, sich über die Generationengrenze hinweg zu achten. Unsere Konfirmanden werden den Gottesdienst mitgestalten. In der anschließenden Matinee „Werter Nachwuchs“ wird das Thema dann literarisch-musikalisch fortgeführt. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Ich möchte glauben können, aber wie?

Immer häufiger wird so gefragt. Dabei geht es nicht um irgendwelche abstrakten oder theoretischen Fragen, sondern um den praktischen Zugang zum christlichen Glauben: Warum geht es eigentlich? Und: Glauben – wie geht das? Kannst du mir das kurz, prägnant und pragmatisch sagen? Bei diesen Fragen möchte unser Glaubenskurs ansetzen, der sich in vier Einheiten gliedern lässt: Der Einstiegsabend beschäftigt sich mit der Frage nach Gott, am Samstag folgen eine Einheit zu Jesus Christus, eine weitere zum Heiligen Geist und eine stärkere praktisch orientierte über das Gebet. Glauben verstehen und Glauben lebendig erfahrbar machen, darum geht es! Der Kurs mag dazu helfen, unseren Glauben zu entdecken. Wir laden herzlich ein und freuen uns auf Sie!

*Pfarrerin Anne Kathrin Quaas,
Regina Mohn, Harry Mohn*

Wir treffen uns

- Freitag, den 28. 10. 2011, 19.00–21.30 Uhr
 - Samstag, den 29. 10. 2011, 9.30–18.00 Uhr
- im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf

Anmeldung im Pfarrbüro bei Frau *Krahe*:

☎ 44 11 55 oder per E-Mail: info@kirche-ok.de.

Ökumenisches Trauercafé

Menschen, die einen Verlust erlitten haben, treffen auf andere, denen es ähnlich ergangen ist. Jedem wird Zeit und Gehör geschenkt und gemeinsam finden wir Wege und Möglichkeiten mit der Trauer umzugehen. Die nächsten Treffen sind jeweils Sonntag um 15 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus in der Grabenstr. 22 in Königswinter-Altstadt am 25. September, am 23. Oktober und am 20. November.

Susanne von Loeffelholz

Georg Grandhenry – unser neuer Küster und Hausmeister in Dollendorf

Auch an dieser Stelle: Herzlich willkommen, Herr Grandhenry in unserer Evangelischen Kirchengemeinde! Zuerst die Frage: Wie wird denn Ihr Nachname richtig ausgesprochen?

Georg Grandhenry:

Exakt ist es mit französischer Aussprache.

Aber ich nehme das nicht so genau.

Auf unserer Homepage haben wir gelesen, dass Sie für Ihre Tätigkeit eine Menge Erfahrung mitbringen.

Georg Grandhenry: Ich bin gelernter Elektroinstallateur und habe in verschiedenen Betrieben unterschiedliche handwerkliche Aufgaben ausgeführt, z. B. als Kundendienstmonteur. Von 1994 bis 2002 war ich Küster und Hausmeister in der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius in Siegburg-Seligenthal, dann zwei Jahre Hausmeister in einem Kinderheim in Lohmar und die letzten sechs Jahre Versorgungsassistent im Dialysezentrum Siegburg.

Sie sind Belgier mit rheinischen Wurzeln!

Georg Grandhenry: Ja, mein Vater ist Belgier, meine Mutter Deutsche. Geboren bin ich 1962 in Troisdorf und in Siegburg in die Schule gegangen. Die längste Zeit in Belgien war mein Wehrdienst in den Ardennen. Meine Frau, meine drei Söhne und ich wohnen jetzt in Siegburg.

Herr Grandhenry, Ihr Vorgänger Herr Büsch hat mal gesagt, er wusste am Anfang nicht, wo die Glocken hängen. Wissen Sie das schon?

Georg Grandhenry: Ja, ich weiß das. Als ich zu Beginn meiner Arbeit diese lustige Bemerkung von Herrn Büsch gelesen habe, habe ich sofort nachgesehen, wo die Glocken in der Dollendorfer Kirche hängen.

Interview und Foto: *Klaus Busch*



Jugendabend Dollendorf

Der Treff für Jugendliche ab 13 Jahren

Hast du auch eine stressige Schulwoche hinter dir und bist froh, endlich Wochenende zu haben? Um gemütlich ins Wochenende einzusteigen, treffen wir uns mit vielen anderen Jugendlichen jeden Freitag von 19–22 Uhr in der Teestube des Evangelischen Gemeindezentrums Dollendorf. Wir organisieren immer wieder tolle Aktionen wie Filmnächte, Themenabende usw.

*Eure Jugendleiterin Louisa Mohn,
Lennart Damann und Jan Unterbrink*

Neu: Fußballgruppe für Mädchen und Jungen in Dollendorf

Die neue Fußballgruppe trifft sich jeden Dienstag von 17.30–19.00 Uhr auf dem Sportplatz in Niederdollendorf. Aufgerufen sind alle 12- bis 17-jährigen Jugendlichen, die gerne im Team Fußball spielen und auch Lust haben, kleine Turniere zu spielen. Die Fußballgruppe wird ein Gemeinschaftsprojekt des Probsthofs und der Evangelischen Jugendarbeit Dollendorf.

Wir freuen uns auf dich!

Eure Jugendleiterin Louisa Mohn

Es weihnachtet schon ...

Aufruf an alle Kinder für das diesjährige Krippenspiel in Dollendorf, das traditionell am 24. 12. um 15.30 Uhr den Gottesdienst in Dollendorf gestalten wird:

**11. November 2011 von 17–18.30 Uhr
in der Teestube des Ev. Gemeindezentrums
in Dollendorf**

*Eure/Ihre Jugendleiterin
Louisa Mohn*

Mädchengruppe „Freche Mädchen“

Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren treffen sich, um gemeinsam zu basteln, Schmuck herzustellen, zu backen, usw. **Aber aufgepasst: Wir treffen uns nun zu veränderten Zeiten: jeden Donnerstag von 16.00–18.00 Uhr!**

*Eure Jugendleiterin Louisa Mohn,
Julia Jürgens und Anja Unterbrink*

Lerngruppe „Study to go“

Das neue Schuljahr startet! Wir haben für Jugendliche von 10 bis 18 Jahren ein neues Angebot erstellt! Du kannst jeden Freitag von 15.00–17.00 Uhr in der Ev. Kirchengemeinde Dollendorf vorbeikommen, und wir helfen dir mit deinen Aufgaben. Erstes Treffen am 11. November 2011 um 15.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum. Bring einfach all deine Fragen und Materialien mit!

Wir freuen uns auf dich!

*Eure/Ihre Jugendleiterin Louisa Mohn
und Marina Kemper*

Aller guten Dinge sind 3!

Herzliche Einladung zum 3. Candle-Light

Am 22. Oktober (ab 17.30 Uhr) lädt das Candle-Light-Team nun schon zum dritten Mal Gemeindemitglieder zu einem Abend mit einem Drei-Gänge-Menü, musikalischer Begleitung und wunderschöner Atmosphäre ein.

Anmeldung bis zum 18. Oktober. Der Preis pro Person für ein Drei-Gänge-Menü inklusive aller Getränke beträgt 20,- Euro. Anmeldung: louisamohn@web.de oder ☎ (01 78) 3 34 05 47.

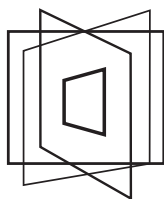
*Ihre Jugendleiterin Louisa Mohn
und das Candle-Light-Team*

Neues aus der Bücherei Dollendorf

Schauen Sie doch mal auf unsere homepage (www.kirche-ok.de) und dann weiterklicken: Gemeinde / Büchereien / Dollendorf. Wir wollen dieses Kommunikationsangebot in Zukunft öfter nutzen und Neuanschaffungen, aktuelle Termine oder sonstiges, was wir für veröffentlichungswert halten, unseren Lesern zeitnah zur Kenntnis bringen. Unser schöner Gemeindebrief soll dadurch nicht ins Hintertreffen geraten, aber der Vorlauf ist recht lang, und es gibt zwischendurch doch auch so manches, was wir Ihnen gern „druckfrisch“ mitteilen wollen. Also: ab und zu im Netz vorbeischaun (es lohnt sich), und wenn Sie einen „alten“ Artikel des Gemeindebriefs nochmal lesen möchten, so gibt es das „Archiv“.

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, so steht Lola Nr. 8 hoffentlich endlich im Regal, Die Medicis Nr. 3 ist ebenfalls in der Ausleihe und der neuste Eragon steht kurz vor der Auslieferung (fragen Sie Ihren Nachwuchs, der weiß, wovon wir reden). Die Olchis haben wieder Zuwachs bekommen, und die Herbstferien stehen vor der Tür, in denen Ihre Kinder sich über unsere Neuerwerbungen hermachen werden und Sie hoffentlich auch (Margot Käßmann, Arno Geiger und Iny Lorentz lassen grüßen).

Nach den Herbstferien wollen wir wieder unsere Vorlesestunde anbieten. Es ist ein Risiko, denn unsere Kinder sind immer mehr eingespannt in die Pflichten des Alltags, und es bleibt immer weniger Zeit, um solche reinen „Lust“-Angebote zu nutzen. Im vorigen Jahr gab es an manchen Tagen nur ein oder zwei Kinder, die zuhörten. Lohnt dafür der Aufwand? Wir meinen „JA“! Jede kleine ZuhörerIn und jeder kleine Zuhörer ist uns wichtig! Wir sind hier sehr auf die Mithilfe der Eltern angewiesen, die die Termine der Kinder nachhalten und ihre Sprösslinge zu uns bringen. Bitte, bitte helfen Sie uns und unterstützen Sie unsere Bemühungen. Wir lesen jeden Donnerstagnachmittag von 16.00 bis ca. 16.45 Uhr.



Beginn: 10.11.2011,
Altersgruppe: 5–8 Jahre.

Schon jetzt kündigen wir unsere beliebten **Bastelnachmittage für Weihnachten** an, und zwar am 8.12. und 15.12.2011. Den Kostenbeitrag von 2,- Euro bitten wir bei der Anmeldung ab Anfang November in der Bücherei zu entrichten. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder ist begrenzt.

Einen schönen Herbst wünscht uns und Ihnen
Ihr Bücherei-Team/Rosemarie Gesche

Herbstferien: 24.10. – 5.11.2011

Unsere Öffnungszeiten: jeweils Dienstag und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29, ☎ (0 22 23) 29 77 84

Während der Ferien und an Feiertagen ist die Bücherei geschlossen.

Kindergruppe „Regenbogen“ in Dollendorf

Malst du gerne? Forschst du gerne? Interessierst du dich für Geschichten aus der Bibel? Wir suchen Kinder im Grundschulalter, die gerne kreativ sein wollen und gemeinsam interessante Aktionen erleben wollen. Komm doch einfach mal vorbei und lass dich überraschen. Gerne kannst du auch einen Freund oder eine Freundin mitbringen. Geleitet wird die Regenbogensgruppe von *Pia Sowade*, angehende Grundschullehrerin für die Fächer Religion und Englisch. Die Gruppe trifft sich jeden Freitag von 16.00–17.30 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf. Wir freuen uns auf dich!

*Eure/Ihre Jugendleiterin Louisa Mohn
und Pia Sowade*

Ökumenisches Gedenken an die Reichspogromnacht

Dienstag, 8. November um 19.30 Uhr
in der Evangelischen Kirche Dollendorf

Der Vergangenheit ihren Platz im Gegenwärtigen einräumen, ermöglicht uns die Zukunft. Deshalb wollen wir, die evangelischen und katholischen Christen im Talbereich Königswinter, wie schon in der vergangenen Jahren auch in diesem Jahr mit einer Veranstaltung an die Reichspogromnacht von 1938 erinnern. Tal Kaizmann wird an diesem Abend den Lern- und Gedenkort Jawne vorstellen und von ihrer Arbeit in Köln berichten. Der Projektchor unter der Leitung von Annette Hirzel bereichert mit israelischen Liedern das Programm. Der Abend schließt mit einer Andacht in der Evangelischen Kirche Dollendorf.

Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein!

Auch im Namen von Pfarrerin *Demond* und Pastor *Glowacki*

Ihre Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Fahrt in den Hessenpark

Am 4. August fand der alljährliche Tagesausflug des Seniorentreffs Dollendorf statt. Mit auf die Reise kamen die Damen der Frauenhilfe Oberkassel und die Helferinnen und Helfer von TTT (Textilien, Topf und Tasse). Dank der guten Verbindung eines Teilnehmers zu Petrus, verschonte uns der Regen bis zur Rückfahrt, eine Seltenheit in diesen Tagen. Durch den sommerlichen Taunus fuhren wir in den Hessenpark, nahe der Stadt Neu-Anspach im Hintertaunus. Dieses Freilichtmuseum existiert seit über 30 Jahren; mehr als 100 Gebäude, teils bis zu 400 Jahre alt, bilden ein großes Dorf. Unsere beiden Dorfführer versetzten uns in frühere Zeiten und ließen uns lebhaft an einem fast vergessenen Dorfleben teilnehmen. Mittags stärkten wir uns mit hessischen Spezialitäten im Wirtshaus am Marktplatz. Dort konnte man auch in einigen

Läden Selbstgemachtes kaufen, z.B. sehr leckeres Brot, nach alter Tradition im Steinofen gebacken. Den Abschluss bildete eine kleine Andacht in einer der drei alten Kirchen. Ich glaube, es war für alle ein erlebnisreicher Tag mit vielen Eindrücken, verbunden mit so manchen Gefühlen zu alter und neuer Heimat.



Susanne von Loeffelholz

Neu! Stammtisch 60 plus!

Viele ältere (alleinstehende) Menschen wünschen sich öfter einmal Gespräche über Aktuelles oder Bewegendes in gemütlicher Runde mit Gleichgesinnten. Aber wen ansprechen? Wo sich treffen? Wie so etwas organisieren? Im August starteten wir mit einer „Testgruppe“; wir erproben geeignete Lokale und überlegen, ob sich der erste Sonntag im Monat um 18 Uhr für unser Treffen eignet. Der nächste Stammtisch: Am Sonntag, 2. Oktober um 18 Uhr im Jesuiter Hof in der Altstadt von Königswinter. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei *Susanne von Loeffelholz*, Bahnhofstr. 9, 53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 90 46 75.

Termine des Seniorentreffs

- 6. Oktober: Ernte-Dank
- 27. Oktober: Kino-Nachmittag
- 3. November: Kino-Nachmittag
- 10. November: Besuch von Frau Pfarrerin *Quaas*

Darüber hinaus möchte ich Sie im trüben November an die Kirchenfenster Marc Chagalls heranführen, die in ihrer Strahlkraft einzigartig sind. Genaue Hinweise entnehmen Sie bitte dem Schaukasten oder rufen Sie an: *Susanne von Loeffelholz*, ☎ (0 22 23) 90 46 75.